

Medienmitteilung

Erfolgreiches Geschäftsjahr der Appenzeller Bahnen

Die Appenzeller Bahnen AG blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück: Dank höheren Verkehrserträgen und tieferem Personal- und Sachaufwand konnte ein operativer Gewinn von 1,2 Mio. Franken erzielt werden.

Im Geschäftsjahr 2010 nahm der Umsatz der Appenzeller Bahnen AG (AB) auf hohem Niveau leicht ab: von 41,9 auf 41,2 Mio. Fr. Die Verkehrserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2% auf 10,8 Mio. Fr. Damit konnte die von den Bestellern geforderte Senkung der Abgeltungsleistungen von 236'000 Fr. weitestgehend aufgefangen werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Frequenzen gesteigert werden. Fünf Millionen Fahrgäste waren auf dem Streckennetz der AB unterwegs.* Der grösste Teil der Investitionen von 10,8 Mio. Fr. floss in Gleis- und Fahrleitungserneuerungen, das neue elektronische Stellwerk in Herisau sowie in die Sanierung von Bahnübergängen. Ziel der AB ist, bis 2014 alle Bahnübergänge zu sanieren.

Nicht benötigte Rückstellungen

Unter dem Strich resultierte ein Betriebserfolg von 713'000 Fr. (Vorjahr: 89'000 Fr.). Mit Nebenerträgen wurde ein operativer Gewinn von 1,2 Mio. Fr. erreicht. Den Jahresgewinn von 3,2 Mio. Fr. (Vorjahr: 463'000 Fr.) erzielten die AB durch den ausserordentlichen Ertrag von rund 2 Mio. Fr. aus der Auflösung der nicht benötigten Rückstellung für die Pensionskasse der AB. Die Versicherten hatten sich mit einer Zweidrittelmehrheit für den Wechsel zur Pensionskasse SYMOVA ausgesprochen. Das Personal beteiligte sich mit einem nachhaltigen Verzicht auf 2,5 Lohnprozente paritätisch an der Ausfinanzierung der Pensionskasse.

Erfreulich verlief auch das Geschäftsjahr der Frauenfeld-Wil-Bahn (FW), deren Geschäfte die AB im Rahmen eines Managementauftrags führt. Die FW erzielte 2010 einen Jahresgewinn von 54'000 Fr. (Vorjahr 52'000 Fr.). Seit die AB die Geschäfte der FW 2004 im Auftragsverhältnis übernommen hat, konnte die Eigenwirtschaftlichkeit deutlich gesteigert werden.

Neue Betriebszentrale

Am 1. März 2010 eröffneten die AB die neue Betriebszentrale in St. Gallen. Seither kann der Zugverkehrsleiter vom AB-Bahnhof aus die Stellwerke zwischen Appenzell und Wasserauen fernsteuern. Zwischen Herbst 2010 und Frühling 2011 sind alle Stellwerke zwischen Gossau und Appenzell auf die moderne Leittechnik umgeschaltet worden. Seither können die Zugverkehrsleiter den Normalbetrieb auf der Linie Gossau-Appenzell-Wasserauen vollautomatisch abwickeln. Bis Ende 2011 wollen die AB das gesamte AB-Streckennetz von der Betriebszentrale St. Gallen aus leiten.

Neue Haltestelle und Tunnelportallage im Riethüsli

Definitiv in Betrieb genommen haben die AB auch die neue Haltestelle «Birnbäumen» in St.Gallen. Sie fügt sich bereits in das künftige Angebot der Durchmesserlinie Appenzell–St.Gallen–Trognen ein. Im vergangenen Jahr wurde die Neuprojektierung des Tunnelportals im Riethüsli vorangetrieben. Im November wurde die neue Variante im Quartier vorgestellt und überwiegend positiv aufgenommen.

* aufgrund eines 2010 neu eingeführten Fahrgastzählsystems sind die absoluten Fahrgastzahlen im 2010 gegenüber 2009 rückläufig und nicht vergleichbar. Die Fahrgastzahlen wurden bis 2009 aus den Verkehrserträgen abgeleitet. Seit 2010 basieren die Fahrgastzahlen auf elektronischen Zählungen.

Anzahl Zeichen: ca. 3'000

Für Fragen:

Appenzeller Bahnen AG
Alexander Liniger
Direktionsassistent
Bahnhofplatz 10
CH-9101 Herisau
Tel. +41 (0)71 354 50 60